

P R O T O K O L L

der Generalversammlung vom 13. November 1981 im Restaurant Aemtlerhalle

---

0. Das Protokoll der Generalversammlungen vom 12. Juni 1981 und vom 2. Oktober 1981 wird genehmigt.

1. Finanzierung der bisherigen drei Liegenschaften

1.1 Haus Dorfstrasse 20, Urdorf  
gemäss Beilage (1)

1.2 Haus Zwinglistrasse 40, Zürich  
gemäss Beilage (2)

1.3 Haus Köchlistrasse 3, Zürich  
gemäss Beilage (3)

Die Genossenschafter Köchlistrasse sind nur bereit, einen maximalen Zins von Fr. 1'000.--/Monat zu zahlen, statt dem gemäss Berechnung notwendigen Betrag von Fr. 1'200.--/Monat und Wohnung. Man ist sich allgemein einig, dass der Mietzins wesentlich zu hoch ist.

Der Vorschlag, die 2. Hypothek der Köchlistrasse mit Darlehen von Wogeno-Sympathisanten abzuzahlen, wird begrüsst.

Die folgende Regelung wird mit grossem Mehr angenommen:

Pro Wohnung Fr. 1'000.--/Miete pro Monat  
Fr. 18'000.--/Anteil Eigenkapital

Diese Regelung ist befristet auf ein Jahr.

2. Statutenrevision

- Spekulationsverbot
- Vorkaufsrecht Stadt Zürich
- Verzinsung Eigenkapital
- Vertreter der Stadt Zürich im Vorstand
- weitere Bereinigungen juristischer Art
  
- Aenderungen der Arbeitsgruppe  
Reglement

Der Vorstand wird den Genossenschaf tern einen Entwurf für die Neuformulierung der betreffenden Artikel unterbreiten.

### 3. Orientierung über Liegenschaften

#### 3.1 Haus Manesseplatz

Peter Macher orientiert über die Liegenschaft am Manesseplatz. Gemäss Liegenschaftsverwaltung will die Stadt mit der SBG tauschen.

#### 3.2 Höngg

Die Stadt ist bereit, der Wogeno die Häuser im Baurecht abzugeben. Wir erhalten Offerte der Stadt in den nächsten Tagen.

### 4. Verzinsung des Anteilscheinkapitals

Antrag Vorstand: Ab 1.1.1982 ist das Anteilscheinkapital zum Sparheftansatz der ZKB zu verzinsen. Zahlbar nur für volle Jahre, erstes Jahr zinslos.

Antrag Peter Münger: Der ideelle, erste Anteilschein ist nicht zu verzinsen. Ab 2. Anteilschein wie Antrag Vorstand.

Beschluss: Die Verzinsung ab 2. Anteilschein zum Sparheftansatz der ZKB wird ohne Gegenstimme angenommen.

### 5. Buchhaltung

Antrag Vorstand: Die Buchhaltung wird Bruno Weber übertragen. Entschädigung Fr. 15.--/Std.

Beschluss: Der Auftrag geht ohne Gegenstimme an Bruno Weber. Bruno Weber verzichtet auf eine Entlöhung von Fr. 20.--/Std. aus ideellen Gründen.

### 6. Regelmässige Genossenschafter-Treffen

Antrag Peter Münger: Eine nächste Versammlung soll im Januar 1982 stattfinden. Traktanden:

- Modell Entlastung des Vorstandes
- Vorschläge Darlehensbeschaffung, Verbreitung in Wogeno-Kreisen

### 7. Aufnahme neuer Genossenschafter

Die Liste der Genossenschafter 1-67 (gemäss Beilage 4) zirkuliert und wird genehmigt.

Für das Protokoll:



Helmut Britz

Zürich, 15. Dezember 1982